

Ueber
vorstehendes Gedicht.

Wenn die deutschen Gänschen doch
Dieses schöne Liedchen lernten,
Und in ihrer Blüthe noch
Sich vom eitlen Land entfernten!
Aber ach! sie achten nicht
Auf dies reizende Gedicht!

Philippine! wenn sie dir
Folgte, und auf deine Lehren
Merkten, ha! wie wollten wir
Sie erheben, sie verehren!
Aber ach! sie achten nicht
Auf dein reizendes Gedicht!

Ung.

Die Aufmunterung.

Was machte wohl den zärtlichen Racine
Zum Stolz und Zier von Frankreichs Bühne?

Die

Die hundert Louis d'or, die ihm ein Ludwig
schenk.

O Fürsten Deutschlands, o bedenkt!
Ihr könntet oft mit kleinern Gaben
Corneillen und Racinen haben.

3.

Die Bauern
verschiedener Länder.

Andres.

Man höret jetzt gar viel von Mördern und
von Dieben,
Die lose Handel hier und daherum ge-
trieben.

Curt.

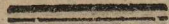
Ganz sicher schläset man bey uns die ganze
Nacht,
Da unser theure Fürst für unser Bischen
wacht.

Andres.

Andres.

Noch Tausend! Zu uns kann das Diebsge-
sindel kommen,
Denn unser Bischofen hat schon unser Fürst
genommen.

S Wagner.



Auf einen Bibliothekar,
welcher nicht gern Bücher lieh.

Was denkt ihr wohl? Ist nicht der Biblio-
thekar

Das, was im Tartarus der Cerberus *)
einst war?..

K.

Der

*) Dieser lieh alles hinein, aber nichts heraus.
Hesiodus Theogon. v. 769. f.

Der Wucherer.

Der Wucherer Alphius lag auf dem Kran-
kenbette,

Und seufzte: Ach! wenn ich doch den Vater
Pausback hätte!

Der Vater kam, und wie er manches Wort
verlor,

Hielt er ein Crucifix von Holz dem Kran-
ken vor,

Und rief: Dies ist der Trost, der wahre Trost
der Kranken!

Hierauf! mein Freund, hierauf! Weg welt-
liche Gedanken!

Der Kranke blickt' es an, und sprach: Herr
Vater, Nein!

Es ist von Buchsbaumholz, drauf mag der
Henker leib'n!

Wagner.



Euseb.